

2016 – Nächstes Spiralkanal-Projekt findet in Köln statt

Erfolgreich Mit seinen interdisziplinären Spiralkanälen scheint der liechtensteinisch-kroatische Künstler Vlado Franjevic einen Nerv der Zeit getroffen zu haben. Im Frühjahr 2016 geht das Projekt in Köln in die nächste Runde.

Erfreuliche Nachrichten bekam Vlado Franjevic unlängst aus Köln. Annegret Thurn, Vorsitzende der Kunstmeile Köln Longerich, wurde auf das seit gut zehn Jahren an verschiedenen Orten Europas laufende Work-in-Progress der Spiralkanäle aufmerksam und lud den Künstler für März 2016 als Artist in Residence in den Kölner Kulturfreistaat Odonien des Bildhauers Odo Rumpf ein, um dort einen Spiralkanal zu realisieren. Auch Odo Rumpf zeigte sich

begeistert vom Konzept, welches Künstler aus aller Welt bei einem gemeinsamen Projekt an einem Ort vereint. «Jeder Spiralkanal steht unter einem Thema, welches in Absprache mit den Organisatoren vor Ort entsteht», erklärt Vlado Franjevic. «Anschliessend lade ich über verschiedene Netzwerke Künstler aus verschiedenen Ländern ein, mir passende Texte, Bilder oder Grafiken zum Thema zuzuschicken. Auf kleinformatigen Textteilen werden

diese Beiträge dann zu einer Begleit-ausstellung gebündelt. Ich freue mich schon auf das Spiralkanal-Projekt in Köln und bin gespannt auf die Beiträge, die kommen. Das Thema steht allerdings noch nicht fest.»

Vor- und Rückschau

Heute Samstag, ab 18 Uhr, lädt Vlado Franjevic alle Kunstinteressierten nach Schaan, Wiesengass 23 (dem Sitz des Spiralkanäle-Fördervereins) ein, um einer Dia- und Videoschau

zum Thema «Spiral-Channels Review 2015» und Pläne für 2016 beizuwohnen. Um 21 Uhr ist Türschluss. An diesem Abend bietet der Spiralkanäle-Förderverein folgende Aktion an: Von allen Original-Kunstwerken von Vlado Franjevic, die an diesem Abend - nach dem genannten Programm - verkauft werden, wird 50 Prozent vom Verkaufserlös ans Konto einer humanitären Organisation im Land überwiesen. Jeder Käufer darf bestimmen, an welche Orga-

nisation die Gelder überwiesen werden. Diejenigen, die es nicht geschafft haben, kürzlich in der Stein Egerta Rajka Poljaks Kunstwerke zum Thema «Selbstverwirklichung am Rheindamm» zu besichtigen, können es an diesem Abend nachholen und auch den Blick in ihr Schaffen werfen. (pd/jm)

www.volksblatt.li



Ansicht von Odo Rumpfs «Odonien», dem «Freistaat für Kunst und Kultur»: Im März 2013, mitten in Köln, soll hier der nächste Spiralkanal von Vlado Franjevic entstehen. (Foto: Odo Rumpf)

Volksblatt Samstag 28. November 2015 S. 34